

# Naturobjekte des Jahres 2008\*

## \* Die Naturobjekte des Jahres 2008

Hier wird eine Auswahl der uns bekannten Naturobjekte des Jahres 2008 übersichtlich mit Foto und kurzem Informationstext vorgestellt.

Für weitergehendere Informationen können die Bezugsadressen der zuständigen Institutionen auf der Natur-und-Landschaft-Internetseite unter <http://www.natur-und-landschaft.de/adressen/> abgerufen werden.

### Wildtier des Jahres Wisent (*Bison bonasus*)

Das größte und schwerste Landsäugetier Europas könnte bald wieder frei in Deutschland leben. Heute gibt es weltweit wieder 3500 Exemplare, teils in Freiheit, teils in Großgattern. Im Jahr 2008 sollen im Rothaargebirge 25 Wisente freigelassen werden.

(Foto: SDW/Tiergarten Nürnberg)



### Vogel des Jahres Kuckuck (*Cuculus Canorus*)

Der Kuckuck steht für artenreiche und vielfältige Lebensräume. Der Insektenfresser ist ein scheuer Vogel und wird etwa 34 cm groß. In Deutschland ist sein Bestand zurückgegangen, hier leben schätzungsweise noch zwischen 51 000 und 97 000 Brutpaare.

(Foto: NABU/P. Zeininger)



### Fisch des Jahres Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*)

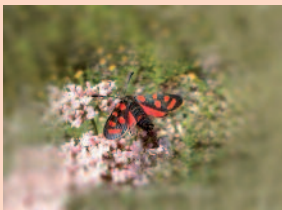
Bitterlinge leben in seichten Uferzonen von Teichen, Seen und Bächen. Sie sind keine Speisefische, da sie bitter schmecken (daher auch ihr Name) und nur ungefähr 6–9 cm groß werden. Einzigartig ist ihre Fortpflanzung, bei der sie ihre Eier in Muscheln ablegen.

(Foto: W. Hauer)



### Insekt des Jahres Kraier Widderchen (*Zygaena carniolica*)

Der Falter hat eine Flügelspannweite von 4 cm, eine Färbung mit leuchtend roten Punkten auf den schwarzen Vorderflügeln, und er schlüpft im Juni aus seinem gelb gesponnenen Kokon. Raupen und Falter sind giftig, daher heißt er auch „Bluttröpfchenfalter“. (Foto: J. Rodeland, <http://www.rodeland.de>)



### Lurch des Jahres Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Er ist leuchtend grün, wird nur daumengroß und hat Saugnäpfe an den Zehen. Auf Grund seiner Kletterfreudigkeit und seinen lautstarken Rufaktivitäten, besonders vor Schlechtwetterfronten, kennt ihn jeder als „Wetterfrosch“. Mittlerweile gilt er als stark gefährdet.

(Foto: piclease/S. Ott)



### Spinne des Jahres Große Winkelspinne (*Tegenaria atrica*)

Diese Spinne baut deckenartige Netze in Häusern, meistens in den Ecken eines Raums, denn hier ist es am einfachsten für sie, ein Netz zu spannen und ihren trichterförmigen Schlupfwinkel anzulegen. Dort verbringen die nachtaktiven Spinnen die meiste Zeit regungslos auf der Lauer. (Foto: J. Lissner)



### Weichtier des Jahres Mäuseöhrchen (*Myosotella myosotis*)

Das zugespitzt-eiförmige rechtsgewundene braune Gehäuse der ausgewachsenen Mäuseöhrchenschnecke ist 5–11 mm hoch und bis zu 5 mm breit. In Deutschland ist ihr spezieller Lebensraum auf die küstennahen Salzwiesen beschränkt.

(Foto: Haus der Natur – Cismar)



### Boden des Jahres Braunerde

Die Braunerden treten weltweit auf und kommen sogar als Relikte aus früherer Zeit mit feuchterem Klima in Wüsten vor. In Österreich und Deutschland sind sie sehr verbreitet und werden meist als Ackerböden oder Waldstandorte genutzt. Braunerden haben sich aus verschiedenen Gesteinen entwickelt. (Foto: H. Bauer)



### Baum des Jahres Walnuss (*Juglans regia*)

Er kann 180 Jahre alt werden und bis zu 25 m hoch. Er ist ein beliebter Gartenbaum, aber auch sein Holz gehört auf Grund der schönen Maserung zu den wertvollsten Hölzern. Seine Früchte sind wohl schmeckend und haben auch gesundheitlich eine positive Wirkung. (Foto: V. Hooge)



### Blume des Jahres Nickende Distel (*Carduus nutans*)

Die Nickende Distel wächst nur in von Menschen weitestgehend unberührter Natur, vorzugsweise auf kalkhaltigem, nicht zu nassem Untergrund. Sie wird zwischen 30 und 100 cm hoch, trägt aber nur alle 2 Jahre eine Blüte. Diese ist purpurrot und hat einen Durchmesser von rund 3 cm. (Foto: H. Baum)



### Orchidee des Jahres Übersehene Knabenkraut (*Dactylorhiza praetermissa*)

Das Übersehene Knabenkraut ist als atlantische Art ein erst vor wenigen Jahrzehnten eingewandertes Neophyt. Vorkommen gibt es nur in Nord-, Nordwestdeutschland und dem Saarland, in Kleinsiegenrieden, basenreichen Niedermoor- und Strandwiesen sowie älteren Spüflflächen. (Foto: AHO)



	<p><b>Wasserpflanze des Jahres Gemeiner Schwimmfarn (<i>Salvinia natans</i>)</b></p> <p>Diese Einjährige, 3–20 cm lange, verzweigte oder auch unverzweigte Schwimmpflanze breitet ihre Blätter auf der Wasseroberfläche aus. Sie besitzt ein sehr hohes Wärmebedürfnis und entwickelt sich erst im Juni, stirbt aber bereits in den ersten kalten Oktobernächten ab. (Foto: Förderkreis Sporttauchen)</p>	<p><b>Pilz des Jahres Bronze-Röhrling (<i>Boletus aereus</i>)</b></p> <p>Dieser Pilz wird auch Schwarzhütiger Steinpilz genannt. Er ist ein typischer Dickfußröhrling mit seinem bis zu 5 cm dicken und bis 15 cm hohen Stiel, der oft keulig bis bauchig ist. Er ist in Europa vor allem im Mittelmeerraum verbreitet, aber auch in Nordamerika und Süddeutschland. (Foto: DGMF)</p>	
	<p><b>Flechte des Jahres Wolfsflechte (<i>Letharia vulpina</i>)</b></p> <p>Sie ist an ihrer leuchtend gelben Farbe erkennbar, die sie praktisch unverwechselbar macht. Ihr gablig verzweigtes Lager, das aus kantigen, abgeflachten Strängen besteht, kann durchaus 15 cm lang werden. Sie enthält einen giftigen Inhaltsstoff, der auf das Nervensystem wirkt. (Foto: BLAM)</p>	<p><b>Moos des Jahres Hübsches Goldhaarmoos (<i>Orthotrichum pulchellum</i>)</b></p> <p>Dieses Moos ist nur wenige Millimeter groß und eine nordisch-ozeanische Art, die zunächst in Mitteleuropa auf die Küstenregionen von Nord- und Ostsee beschränkt war und sich derzeit nach Süden ausbreitet. Es besiedelt Felsen und vor allem die Rinde von lebenden Bäumen. (Foto: BLAM)</p>	
	<p><b>Landschaft des Jahres 2007/2008 Donaudelta</b></p> <p>2860 km vor Ihrer Quelle (in Donaueschingen/D) entfernt mündet die Donau im Grenzgebiet von Rumänien und der Ukraine in das Schwarze Meer. Die eigentliche Oberfläche des Donaudeltas beträgt 4152 km<sup>2</sup>, der größte Teil davon liegt auf rumänischem Gebiet. (Foto: T. Tioc)</p>	<p><b>Flusslandschaft des Jahres 2008/2009 Nette</b></p> <p>Das 55 km lange Flüsschen Netze in Rheinland-Pfalz entspringt in der Vulkaneifel und mündet in den Rhein. Eine Besonderheit ist seine Einbettung in die vulkanische Geologie der Osteifel. Die Netzemündung bei Weißenthurm soll bald renaturiert werden. (Foto: <a href="http://www.vulkanpark.com/D. O. Mielke">http://www.vulkanpark.com/D. O. Mielke</a>)</p>	
	<p><b>Bedrohtes Nutztier des Jahres Bronzepute (<i>Meleagris gallopavo f. domestica</i>)</b></p> <p>Die Grundfarbe des Gefieders ist schwarz mit starkem Bronzeglanz, in allen Regenbogenfarben schillernd. Die Bronzepute besitzt einen langgestreckten, gut bemuskelten kräftigen Rumpf. Der Hahn wiegt 12–15 kg, die Henne hingegen nur 6–8 kg. (Foto: B. Milerski/GEH)</p>	<p><b>Schmetterling des Jahres Argusbläuling (<i>Plebeius argus</i>)</b></p> <p>Der Argusbläuling, auch Geißkleebäuling genannt, gilt nach der Roten Liste in Deutschland als gefährdet. Mit einer Flügelspannweite von nur 20–23 mm zählt er zu den kleineren Schmetterlingen. Diese Art ist in den gemäßigten Zonen Europas und Asiens beheimatet. (Foto: M. Albrecht)</p>	
   <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p>	<p><b>Streuobst des Jahres</b></p> <p><b>1 – Wilde Eierbirne (BW)</b> Eine fruchtbare und frostharte Sorte mit 15 % Zuckergehalt. (Foto: W. Hartmann)</p> <p><b>2 – Spanisch Braune (RP/SL)</b> Sie ist eine seltene und regional vorkommende Kirschensorte. (Foto: Gratenbauvereine SL/RP)</p> <p><b>3 – Ausbacher Roter (HE)</b> Diese Apfelsorte heißt auch „Rotapfel“. (Quelle: Deutschl. Obstsorten)</p>	<p><b>Heilpflanze des Jahres Echter Lavendel (<i>Lavandula angustifolia</i>)</b></p> <p>Bekannt ist der Echte Lavendel als Duft- und Zierpflanze, aber auch als Heilpflanze bei Nervenleiden. Er wird je nach Höhenlage des Anbaugebiets in „Lavendel fein“ und in „Lavendel extra“ unterschieden. Das bekannteste Anbaugebiet ist die französische Hochprovence. (Foto: NHV Theophrastus)</p>	
	<p><b>Arzneipflanze des Jahres Rosskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)</b></p> <p>Extrakte aus den Samen der gewöhnlichen Rosskastanie werden gegen Beschwerden bei chronischen Venenleiden eingesetzt. Zudem hat der Baum eine lange Geschichte als Arznei- und Nutzpflanze, deren Blätter ähnliche Inhaltsstoffe wie die Rinde haben. (Foto: S. Griesche)</p>	<p><b>Stauden des Jahres Sonnenbräutchen (<i>Helenium</i>)</b></p> <p>Diese Staude gehört mit ihren auffälligen, viele Insekten anlockenden Blüten zu den Korbblütlern. Charakteristisch ist die Fülle kleiner, fruchtbarer Blüten. Sie blüht in warmen Gelb-, Rot- oder Brauntönen vom Frühsommer bis in den Herbst hinein. (Foto: Zentralverband Gartenbau)</p>	